



Zurück in die 80er. John Diva & the Rockets of Love huldigen dem Hair-Metal.

Das Spiel mit den Klischees der 80er

John Diva & the Rockets of Love mit ihrem Debüt

13. Februar 2019, Von: Redaktion, Foto(s): Pressefreigabe/ SPV

Die Musik in den 80ern und vor allem die Outfits der Rockbands sorgen auch heutzutage noch für sehr unterschiedliche Meinungen. Von den einen werden die Klamotten der Rocker als Ausdruck der Lebensfreude jener Zeit gefeiert, für die anderen sind sie einfach nur schrill und hässlich. John Diva & the Rockets of Love gehören zu den Bewunderern dieses extravaganten Stils. Mit einem kleinen Augenzwinkern bringen sie Spirit und den Sounds des Hair-Metals wieder zurück auf die deutschen Bühnen. Letzten Freitag haben sie ihr Debütalbum „Mama said Rock is Dead“ beim hannoverschen Label SPV veröffentlicht.

Über die genauen Anfänge der 80`s Band John Diva & the Rockets of Love ist nicht viel bekannt. 2013 tauchten sie plötzlich aus dem Nichts auf. Nur ein Jahr später gab es ihren ersten großen Auftritt beim Wacken Open Air. Spätestens seit dieser Zeit sind sie mit Coverversionen beliebter Rocksongs, darunter zum Beispiel Bon Jovis „Living On A Prayer“, „Here I Go Again“ von Whitesnake und „Don't Stop Believin`“ von Journey, auf den Bühnen unterwegs.

Generell macht die Band, die aus John Diva (Gesang), J.J. Love (Gitarre), Snake Rocket (Gitarre) Remmie Martin (Bass) und Lee Stingray (Schlagzeug) besteht, eher ein Geheimnis aus ihrer wahren Identität. Lieber stricken sie einen Mythos um ihre Personen und deren Herkunft. So soll John Diva als Songwriter an den größten Hits von „Bon Jovi, Aerosmith, KISS, Van Halen oder auch Guns`N`Roses“ beteiligt gewesen sein, wie es zumindest auf ihrer offiziellen Website heißt.

Letzten Freitag hat das Quintett, das offiziell aus San Diego, Kalifornien stammen soll, ihr erstes Album mit eigenen Songs veröffentlicht. „Mama said Rock is Dead“, das beim hannoverschen Label SPV erschienen ist, enthält insgesamt zwölf Songs. Der 80er Rock mit seinen krachenden Gitarren und den typischen Texten scheint auch bei dem Publikum gut anzukommen. Schaut man in den gängigen Onlineshops und Medien nach, wird ihr Debütalbum immer sehr gut bewertet.

Wem das Spiel mit den Klischees der 80er Jahre nichts ausmacht, findet mit John Diva & the Rockets of Love eine Band, die handgemachten Rock spielt, der Freude macht. Davon kann man sich demnächst auch live überzeugen. John Diva & the Rockets of Love gehen ab Anfang März mit der deutschen Metalband Kissin` Dynamite auf Tour.

Am 30. März sind die beiden Bands auch im MusikZentrum Hannover zu Gast. Die Karten für das Konzert sind weiterhin im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich. Mehr Informationen zu den Bands und dem Konzert im MusikZentrum gibt es über die Links in der Infobox.

Links:

www.johndiva.com
www.facebook.com/johndiva.rocks
www.kissin-dynamite.de
www.spv.de
www.musikzentrum-hannover.de

Ähnliche Artikel auf Rockszenede:

[Stärken und Längen](#)(19.02.2021)
[Klassischer Hard Rock und rätselhafte Geschichten](#)(13.02.2021)
[„Durchhalten und Mut“ als roter Faden](#)(06.02.2021)
[„Nichts ist stärker als das Gute!“](#)(06.02.2021)
[Chancen für Musikmotivierte](#)(03.02.2021)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)